

# Antrag A009

**Betr.: Freies WLAN in Bayern - Zensurloser Zugang zum Internet**

**Antragsteller: LFA Netzpolitik, BV Oberfranken, KV Hof, KV Hof-Land**

1 Die FDP Bayern fordert ein freies WLAN in Bayern und hierzu speziell diese 6  
2 Punkte:

## 3 **1. Zivilgesellschaftliches Engagement** 4 **schützen und fördern**

5 Die bayerische Staatsregierung tritt mit Ihrem Programm in Konkurrenz mit  
6 zivilgesellschaftlichen Freifunkinitiativen. Diese bauen in vielen Gemeinden  
7 Bayerns kostenlose und freie WLAN-Infrastrukturen in ihrer Freizeit auf und sind  
8 dezentral organisiert. Dieses Engagement sollte gewürdigt und nicht überbügelt  
9 werden. Die Staatsregierung übersieht bei ihrem aktuellen Vorhaben die  
10 bestehenden Initiativen, die kosteneffizientere Ansätze bereits realisieren -  
11 Fördermittel wären hier besser aufgehoben.

## 12 **2. Klein- und mittelständige Unternehmen bei** 13 **dem Infrastrukturausbau nicht ausgrenzen**

14 Durch das Programm der bayerischen Staatsregierung wird der einseitigen  
15 Subventionierung bevorzugter Technikanbieter Tür und Tor geöffnet. Wir sehen  
16 diese Praxis als Hemmnis eines fairen Wettbewerbs.

## 17 **3. Keine Netzfilter**

18 Um die Freiheit der Information und Kommunikation zu erhalten, dürfen die  
19 anfallenden Daten weder durch die Staatsregierung gefiltert noch überwacht  
20 werden.

## 21 **4. Die Kommunen sollen entscheiden**

22 Nachdem die Kommunen den Netzbetrieb finanzieren - müssen auch die  
23 Kommunen frei entscheiden können mit welchen Technikanbietern sie das  
24 machen wollen.

## 25 **5. Hemmnisse abschaffen**

26 Die Freien Demokraten Bayerns sind der Überzeugung, dass die in Deutschland  
27 einmalige Störerhaftung das grösste Hemmnis für freie WLAN-Netze darstellt.  
28 Wir werden uns weiterhin und nachdrücklich für die Abschaffung dieses weltweit  
29 einmaligen Gesetzes einsetzen.

## **6. WLAN ist kein Ersatz für den flächendeckenden Breitbandausbau mit Glasfaser**

Für mobile Anbindungen z. B. in Ortskernen, als Gäste-WLANs in Behörden und Unternehmen oder an Touristenmagneten sind WLANs eine gute Lösung. Auch sind WLAN-Netze als langsame Backuplösung beim Ausfall von Leitungsnetzen geeignet. Bei großer Teilnehmerzahl mit Multimediakonsum (Internetstreaming ersetzt in einigen Bereichen schon den TV-Anschluss und die BluRay-Disc) kommt eine WLAN-Lösung schnell an Ihre Grenzen. Der Infrastrukturausbau mit Glasfaserbreitbandkabel darf deswegen nicht unter der WLAN-Initiative leiden.

## **7. WLAN in Flüchtlingsunterkünften**

Die Bayerische Staatsregierung wird aufgefordert, die Installation von WLAN-Anschlüssen in Flüchtlingsunterkünften grundsätzlich zuzulassen und zu fördern, da freies WLAN den Flüchtlingen Zugang zu kostenfrei verfügbaren Online-Deutsch-Kursen und Infos zum Rechtssystem Deutschlands gibt. Dies würde die schnelle Integration in hohem Maße unterstützen. Der Kommunikationsanteil des Taschengeldes darf deswegen nicht komplett gestrichen werden, weil eine WLAN-Anbindung nicht alle Kommunikationserfordernisse abdecken kann.